

Heute habe ich endlich Ihr Schreiben vom 7.10.23 gelesen.

Darin entfalten Sie Ihre Pläne für die Zukunft, worin Sie mit Jahrzehnten zunehmenden Kampfes gegen das systematische Verderben unserer Kinder rechnen und deshalb Ihre Pläne entsprechend groß angelegt haben.

Für solch ein Vorhaben ist aber heute das prophetische Wort der Bibel unentbehrlich. Dieses Wort wird heute auch von fast allen bewusst bibeltreuen Theologen ignoriert aufgrund der vielfachen Erfahrung nicht eingetreffener Auslegungen.

Dabei ist aber längst das eingetroffen, was allgemein total übersehen wird, nämlich "*der Kommende*", der in 2Kor11,4 angesagt ist: 2Ko11,4 Denn wenn zwar der Kommende (einen) ander(s dargestellt)en (= verleumdeten) Jesus heroldet/ predigt, welchen wir (Apostel)- nicht -geheroldet-haben, oder ihr- (einen) andersartigen Geist-(an)nimmt, welchen ihr- (durch uns Apostel) nicht -(an)genommen-habt, oder (ein) andersartiges Evangelium, welches ihr- (durch uns Apostel) nicht -empfangen-habt, {vortrefflich hinauf-habtertragt-ihr (das)}/ {vortrefflich(als eine vortreffliche Errungenschaft) haltet-ihr(es)-hinauf(stolz in die Höhe)}. **/gtü-bibel.de /Lehre: /ProfEndz: LaoDarb.**

Auch dieser Vers 2Kor11,4 gehört zum prophetischen Wort der Bibel, auf das uns der Apostel Petrus hinweist: 2P1,19 Und so besitzen wir **das prophetische Wort** (um so) fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen,

Ihr Kampf für den Schutz der Kinder vor dem antichristlichen Verderben kann ein wichtiger Teil des Kampfes der weißen Pferde gemäß Sacharja 6,6-8, d.h. zwischen antichristlich-antibiblischer Gesetzlosigkeit und christlich-biblischer Gesetzestreue sein. Dieser Kampf hat die biblische Erfolgsverheißung, dass dadurch "*der Geist des HERRN zur Ruhe kommt im Land des Nordens*". Das bedeutet praktisch, dass eine Mehrheit der Menschen die Befolgung der Gebote Gottes für besser hält als die Befreiung von ihnen durch die antichristlichen Gesetzlosen. **/ProfEndz: ZwZeuSa6.**

Dieser Kampf der weißen Pferde ist eigentlich Aufgabe aller Christen. Sie gehören zu den wenigen Pionieren, die diesen Kampf schon führen, während die meisten Christen und ihre Führer noch nicht dazu bereit sind.

Das vom Herrn Jesus in Matth24,12 angekündigte Überhandnehmen der Gesetzlosigkeit lässt sich mit menschlichen Bemühungen allein nicht aufhalten, sondern es würde heute in sehr kurzer Zeit dahin führen, dass kein Fleischwesen gerettet würde (Matth24,22; Mk13,20; vgl. Spr10,27).

Deutschland ist nicht durch Demokratie, soziale Marktwirtschaft und humanistische Völkerverständigung so schnell aus dem Zusammenbruch 1945 herausgekommen, sondern durch Gottes Vergebung aufgrund des Schuldbekenntnisses der evangelischen Kirche vom 19.10.1945 mit nachfolgender Umkehr der Folgegenerationen zu Wiedergutmachung an den Juden und Zigeunern und Unterstützung des Staates Israel.

Wenn Sie nur im Namen christlicher Kultur gegen Familienzerstörung und Kinderverderbnis kämpfen, dann ist Ihr Kampf vergeblich, selbst wenn er scheinbar Erfolg hat. Der Herr Jesus Christus sagte dazu: Matth12,30 Wer nicht mit Mir ist, ist gegen Mich, und wer nicht mit Mir sammelt, zerstreut.

Gott wird nämlich gemäß Seinem prophetischen Wort Offb11 die zwei Zeugen senden, die Ihm wieder Respekt in der Welt verschaffen. An diesem Respekt bekommt die Hure Babylon großen Anteil und benutzt ihn dann dazu, die zwei Zeugen als die vom Herrn Jesus in Matth24,24 angekündigten falschen Propheten zu verleumden und die Regenten und die Nationenmenschen mit dem Wein ihrer Hurerei zu tränken (Of14,8; 17,2; 18,3), aber nicht, sie zur Umkehr zu Seinen Geboten zu bewegen.

Die von der Hure gehassten und bis aufs Blut verfolgten Heiligen (Of17,6) werden ihre verbliebenen Besitztümer dafür benötigen, um zum biblischen Glauben gekommene und von der Hure entlassene Pfarrer zu unterstützen und von der Inflation (= schwarze Pferde Sa6,6-8) besonders betroffene Arme und Elende vor dem Verhungern zu bewahren.

Die Nationenmenschen werden den Juden nicht erlauben, die Hamas zu zerstören. Sie werden vielmehr den Juden auferlegen, der Zweistaatenlösung nach dem Vorschlag Russlands zuzustimmen, sich durch Abtretung des Tempelbergs an den Islam von ihrem Gott loszusagen und nach diesem geistlichen Holocaust den totalen physischen Holocaust durch den Islam zu erleiden.

Ebenso wenig werden die antichristlichen Nationen eine christliche Kultur erlauben, sondern uns Christen zur Teilnahme an der Gesetzlosigkeit zwingen, damit wir auf keinen Fall das ewige Leben erlangen können.

Gott wird aber durch die baldige Sendung der zwei Zeugen den Nationen einen Strich durch ihre Rechnung machen. Siehe Anlage **/ProfEndz: Ausblick**.

4.11.23

-- Soeben habe ich erstmalig die Internetseite von DVCK eingesehen. Dass sie katholisch ist, stößt mich nicht ab, aber das Bekenntnis zu Fatima.

Der Herr hat im Sendschreiben an den Engel (= Verantwortungsträger) von Thyatira großes Lob für die Katholische Kirche und ihre Ableger (Of2,19). Sein einziger, aber sehr schwerwiegender Tadel ist Of2,20 Jedoch Ich-habe gegen dich, dass du-v(bewusst gewähren)-lässt die Frau Isebel, die ^ sich-selbst (als) Prophetin ^ -sagtausgibt, und sie-lehrt und (führ)t-irre die Meinigen/ Mir(e)ig(en)en Sklaven/ Knechte, (zu)huren und ·(einem)Abgott-geopferte(Dinge) (zu)essen.

Mit Fatima verstellte sich der Satan ebenso als Engel des Lichts (2Kor11,14) wie durch alle anderen Marienerscheinungen.

Ich hatte bisher nur Katholiken kennen- und schätzen gelernt, die die Marienanbetung prinzipiell ablehnten. Durch das Festhalten an diesem Götzendienst handelt die Führung der Kath. Kirche ähnlich wie die Könige vom Haus Israel, deren keiner den von Jerobeam I. eingeführten Bilderkult abzuschaffen suchte, auch Jehu nicht. Dadurch wurde seine Ausrottung des Hauses Ahab, die Gott ausdrücklich gelobt hatte (2Kö10,30), nachträglich zur "*Blutschuld von Jesreel*" (Hos1,4).

Weil der unbiblische Bilderkult Jerobeams nie abgeschafft wurde, konnte dann auch der heidnische Götzendienst durch die Isebel in Israel eindringen.

Thomas Schirmmacher schrieb mir, dass Papst Franziskus auf das Thema Marienkult trotz der engen Freundschaft mit ihm nicht ansprechbar war. So wundert es mich auch nicht, dass die Führung der Kath. Kirche heute immer mehr – wie schon mehrfach in ihrer Vergangenheit – zum katholischen Teil der Hure Babylon wird – ebenso wie der "Synodale Weg" und wie schon längst die Führung der EKD.

Ihr Verein kämpft um die Rettung der Kinder aus der Gesetzlosigkeit und verleitet die Menschen zugleich zum Götzendienst, der diese Maria unbewusst als Götzendienerin verleumdet und schändet, die von Gott gewürdigt wurde, die jungfräuliche Mutter Jesu für Sein Erdenleben zu werden.

Die lauwarne Mischung von siedend warmer Gerechtigkeit mit kalter Gesetzlosigkeit eckelt den Herrn Jesus mehr als die Gesetzlosigkeit (Of3,16).

Wer in seinem legitimen Dienst für den Herrn Jesus Christus sich nicht fern hält von Gesetzlosigkeit, von dem wird sich der Herr lossagen: Matth7,23 Und dann werde Ich ihnen bekennen: "*Niemals habe Ich euch erkannt. Weicht von Mir, ihr Wirkenden/ (Be)wirkenden die Gesetzlosigkeit!*"

Ich rate Ihnen: Entfernen Sie Ihr Bekenntnis zu Fatima aus Ihrer Internetseite und setzen Sie dafür an gleiche Stelle eine Lossagung von Fatima, und teilen Sie das auch öffentlich in Ihrem nächsten Schreiben mit.

Wenn Ihr Verein dazu nicht bereit ist, trennen Sie sich von ihm mit öffentlicher Begründung und dienen Sie dem Herrn fortan ohne Verbindung mit der Gesetzlosigkeit.

Auf diesem Weg wird Sie der Herr Jesus keinesfalls im Stich lassen.

Mit brüderlichem Gruß und liebevollem Herzen für Sie

Bernd Fischer